

zu TOP

Mainz, 05.07.2016

Anfrage 1083/2016 zur Sitzung am Schwimmunterricht an Mainzer Schulen (FDP)

Jedes Jahr verunglücken immer wieder Menschen in Badeseen bzw. offenen Gewässern. Oft gelingt es nicht, sie zu retten. Viele dieser Personen haben nicht schwimmen gelernt. Die Zahl der sicheren Schwimmer bei Jugendlichen in Deutschland ist rückläufig. Um das Schwimmen zu erlernen, gibt es in Deutschland verschiedene Möglichkeiten. Eine davon ist das Schwimmen lernen im Rahmen des schulischen Sportunterrichts.

Wir fragen an:

1. An welchen Schulen wird Schwimmunterricht erteilt? Welche Klassenstufen erhalten Schwimmunterricht, wie viele Wochenstunden werden durchschnittlich pro Klasse und Schuljahr unterrichtet? Gibt es Schulen, an denen kein Schwimmunterricht erteilt wird? Wenn ja, Warum?
2. Welche Schwimmbäder stehen für das Schulschwimmen und für wie viele Klassen zur Verfügung?
3. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer geben Schwimmunterricht, bzw. haben aktuell die Erlaubnis, diesen zu erteilen?
4. In welcher Höhe beteiligt sich die Landesregierung an der Unterhaltung der Schwimmbäder zum Zweck des Schulschwimmens?
5. Wie viele und welche unterschiedliche Qualifikationen (Schwimmabzeichen) wurden von Schülerinnen und Schüler der Stadt Mainz in den letzten drei Jahren im Schulschwimmen erworben?
6. Ist nach Meinung der Verwaltung durch den Schwimmunterricht ein „sicheres Schwimmen“ bei allen Schülern gewährleistet?
7. In wie vielen Fällen wurden in den vergangenen fünf Jahren Befreiungen vom Sport- bzw. Schwimmunterricht aus religiösen Gründen ausgesprochen?

Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender